

Lust auf einen Ausstellungsbesuch?

Museen in Frankfurt

von Gabriele Sies

Frankfurt kann man zu Recht als eine »Stadt der Museen« bezeichnen, denn es gibt dort etwa 60 größere und kleinere Museen und Ausstellungshäuser. Von diesem großen Angebot kann auch der Religionsunterricht profitieren!

Zuallererst ist hier das **Bibelhaus Erlebnis Museum** zu nennen, das mit seiner religionspädagogischen Grundkonzeption ideal zum Religionsunterricht passt (siehe S. 20 dieses Hefts).

Aber auch andere Frankfurter Museen bemühen sich zunehmend Kinder und Jugendliche für ihre Ausstellungshäuser zu gewinnen und haben mittlerweile ein vielfältiges pädagogisches Begleitprogramm für Schulen und Unterricht entwickelt. Einige bieten wegen ihres besonderen Sammlungsgebiets Anknüpfungsmöglichkeiten für den Religionsunterricht.

Städel Museum

Vor einigen Monaten wurde das Städel Museum mit einem unterirdischen Neubau wieder eröffnet. Das Museum bietet seitdem für Schulklassen aller Altersgruppen ein vielfältiges Begleitprogramm mit einer breiten Auswahl an Führungsthemen zu den neu präsentierten Sammlungen und den aktuellen Ausstellungen an.

Hier eine kleine Auswahl passender Themen für den RU:

- Biblische Gestalten und mythologische Geschöpfe (Grundschule)
- Menschenbild im Wandel (Sek. I)
- Lebensräume – Lebensträume (Sk.I)
- Bilderbibel. Religiöse Gemälde des Mittelalters und der Renaissance (Sek. II)
- Ich und die anderen (Sek. II)

www.staedelmuseum.de

Liebieghaus Skulpturensammlung

Das Liebieghaus enthält eine umfangreiche Skulpturensammlung und bietet einen Überblick über 5000 Jahre Geschichte der Bildhauerei vom alten Ägypten bis zum Klassizismus.

Das museumspädagogische Begleitprogramm umfasst Themenführungen und Workshops zur Vertiefung und richtet sich an alle Altersgruppen und Jahrgangsstufen.

Für den Religionsunterricht interessant sind:

- Engelsgleich. Die himmlischen Boten (Grundschule)
- Mumien. Wie die Ägypter ihre Toten begruben (Grundschule)
- Der Jünger auf Abwegen, das Opfer Abrahams und andere biblische Geschichten (Sek. I)
- Bücher, Lämmer und Geldsäckchen. Woran erkennt man Martin, Johannes und Co.? (Sek. I)
- König, Papst oder Hirt? Was Skulpturen verraten (Sek. I)
- Mutter, Frau und Königin. Marienfiguren im Vergleich (Sek. I)
- Jesus oder Buddha? Zwei Religionen im Vergleich (Sek. II)

www.liebieghaus.de

Jüdisches Museum Frankfurt

Dieses Museum hat für die pädagogische Arbeit mit dem Fritz-Bauer-Institut ein eigenes Pädagogisches Zentrum, das zwei Themenfelder verbindet: Jüdische Geschichte und Gegenwart und die Geschichte und Nachgeschichte des Holocaust. Ein zentrales Anliegen der Bildungsarbeit ist es, Juden und jüdisches Leben nicht immer wieder unter dem Gesichtspunkt der Verfolgung und des Antisemitismus anzuschauen, sondern andere Aspekte der jüdischen Geschichte zu berücksichtigen. Dazu werden für Schulklassen und andere Bildungseinrichtungen Studientage angeboten. Die Studientage finden an außerschulischen Lernorten in Frankfurt am Main – wie dem Jüdischen Museum, dem Schindler-Lernzentrum, dem Bunker an der Friedberger Anlage – oder auf Wunsch auch im Klassenzimmer statt (vgl. den Beitrag »Eine Stadt unterm Hakenkreuz«, S. 13 in diesem Heft).

Themen für den Religionsunterricht:

- Oskar Schindler – Klassenzimmer im Kinosaal
- Der Film »Schindlers Liste« – Fiktion und Realität
- Jüdische Feste und Feiertage gestern und heute
- Die Frankfurter Judengasse
- Gedenkensemble Börneplatz
- Der Kampf um die Grundrechte
- Junge Juden in Deutschland heute

Daneben bietet das Pädagogische Zentrum des Jüdischen Museums individuelle Beratungen für Gruppen zu verschiedenen Bereichen an, z.B. zur Auswahl von Zeitzeugen für schulische Veranstaltungen und Unterricht, zum Umgang mit dem Konfliktfeld Rassismus / Antisemitismus in der Klasse oder zur Vor- und Nachbereitung von Gedenkstättenfahrten.

www.juedischesmuseum.de

Ikonen Museum

Das Ikonen Museum präsentiert eine Sammlung von über 1000 Exponaten, die aus dem 16. bis 19. Jahrhundert stammen. Daneben veranstaltet es jährlich mehrere Sonderausstellungen, so vom 5. März bis 11. Aug. 2013 »Farben der Heiligkeit. Meisterwerke der Ikonenkunst.

Allein wegen seines speziellen Sammlungsgebietes macht das Museum Verknüpfungen mit dem Religionsunterricht möglich. Das pädagogische Begleitprogramm beschränkt sich auf Führungen für Kinder mit anschließendem Malen/Basteln, wie z.B. im März zum Thema »Ostereier« und im Mai zum Thema »Gottesmutterikonen«. Führungen gezielt für Schulgruppen sind möglich.

www.ikonemuseum.de



Gabriele Sies ist Studienleiterin am Religionspädagogischen Studienzentrum, Regionalstelle Frankfurt. gabriele.sies@rpi-ekhn.de